

Er scheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der Gratis-Beilage Der Sonntagsglocke.

Belegpreis pro Quartal im Bezirk u. Hochbav. 1.15 außerhalb desselben 1.25.



Druckungsp. 18 für Altensteig und nahe Umgebung bei einmütiger Entscheidung je 8 Pf. bei mehrmal. je 6 Pf. auswärts je 8 Pf. die 4spaltige Zeile oder deren Raum. Bequemere Beiträge werden dankbar angenommen.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Kgl. Postämtern und Postboten.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 25. April. Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Gesetzentwurfes über die privaten Versicherungsunternehmungen. Die §§ 1 bis 80 des Gesetzes werden nach den Beschlüssen der Kommission angenommen. Bei § 81 beantragt Richter die Auszahlung des Hauses. Es ergab sich Beschlussunfähigkeit. Nächste Sitzung Montag.

Landesnachrichten.

Altensteig, 26. April. Zur Vorsicht im Umgang mit Feuer in den Waldungen gemahnen wieder die Waldbrände, die heute aus verschiedenen Gegenden gemeldet werden. In Tuttlingen brannte infolge Wegwerfens eines Zündholzes eine Kultur von 1/2 Morgen ab, in Geislingen a. St. brannte am Tegelberg ein Areal von 10 Morgen ab und in Böttingen (Münsingen) wurde ein Bestand von 10 bis 12 Morgen durch Feuer zerstört. Zündeln der Kinder an Hecken wird im zweiten Fall als Ursache bezeichnet, während im dritten Fall die Ursache noch nicht festgestellt werden konnte. Die Hausfrauen, welche junge Hühner zu kaufen beabsichtigen, machen wir darauf aufmerksam, daß es sich empfiehlt beim Einkauf sehr vorsichtig zu sein und namentlich die gelaufenen Tiere in den ersten Wochen nicht bei den alten in einem Stalle unterzubringen. Wie der „Gr.“ berichtet, kaufte Hr. Kunstmüller Schilling in Glatten vor etwa 10 Tagen von einem herumziehenden Händler 12 junge Hühner, von denen alsbald einige an der Hühnercholera verendeten. Die übrigen Hühner erkrankten ebenfalls an der ansteckenden Krankheit und so mußte er 82 zum Teil sehr wertvolle Tiere verscharren lassen. Auch der benachbarte Fabrikant Wähler blühte bereits 19 Hühner ein.

Rottweil, 25. April. (Eine Rabenmutter.) Von der hiesigen Strafkammer wurde die Rosina Maag, Tritowebers-Witwe von Ebingen, wegen Körperverletzung zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Die Angeklagte, die in die Ehe ein Mädchen von 4 Jahren mitbrachte, das von dessen Großmutter erzogen worden war, mißhandelte das Kind fortwährend auf solch brutale Weise, daß es an den Nachwirkungen der erlittenen Körperverletzungen starb. Der Ehemann, der sich an den Mißhandlungen auch beteiligt hatte, erhängte sich vor dem Bekanntwerden dieser rohen That. Die Angeklagte leugnete jegliche Schuld.

Stuttgart, 26. April. Im Landtage erklärte der Minister des Innern, Bischof, daß die Regierung aus ganz überwiegenden sozialen, finanziellen und praktischen Gründen daran festhalte, die bisherige Versicherung der landwirtschaftlichen Unternehmer und deren Angehörigen beizubehalten.

(Verschiedenes.) Am Dienstag nachmittag ereignete sich in Ostmettingen ein schwerer Unglücksfall. Der Bauer J. Reimath wurde von einem Stück Holz so unglücklich auf den Unterleib getroffen, daß er bald darauf seinen Verletzungen erlag. Er hinterläßt eine Witwe mit 5 unmündigen Kindern. Vom Schöffengericht Weinsberg wurde der sechzehnjährige Metzgerlehrling Jakob Abel aus Eichenau, der am Ostermontag einen wertvollen Jagdhund in nicht wiederzugebender Weise verstümmelt hat, wegen Tierquälerei und Sachbeschädigung zu der exemplarischen Strafe von 4 Monaten Gefängnis und Tragung der Kosten verurteilt. Die Untersuchungshaft wurde dem rohen Burschen nicht angerechnet. In Grüntrautl. Osk. Jönn, merkte der Privatier Schmid, als er aufwachte, einen Schmerz in den Hüften und als er in die Gegend griff, stach er sich an einer Nadel, die aus seinem Körper herauskam, und nur mit Mühe herausgezogen werden konnte. Schmid glaubte schon mehrere Jahre Wundschmerzen zu verspüren, welche jetzt aufgehört haben. Wie und wann die Nadel in seinen Körper gelangte, weiß er nicht. In Viberach füllten mehrere Realschüler eine Glasflasche mit ungelöschtem Kalk und Wasser und verkorkten sie wieder fest. Da die Explosion lange auf sich warten ließ, sah einer nach und in diesem Moment zerplatzte die Flasche. Der Kalk drang dem Unvorsichtigen in die Augen, auch erlitt er durch Glasplitter Verletzungen, so daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Frankfurt, 26. April. Die Folgen des schweren Schicksals, das mit elementarer Wucht den Industrievorort Griesheim geschlagen hat, sind immer noch nicht zu übersehen. Alle Informationen sind bei den Schrecknissen der letzten 24 Stunden unsicher und so kann es kommen, daß Gerüchte aufstauen, die schwer zu prüfen sind. Es ist unmöglich, eine verbürgte Verlustziffer anzugeben. Die Behörden überblicken selber den Umfang der Katastrophe

nicht. An eine amtliche Verlustliste ist noch lange nicht zu denken.

Frankfurt a. Main, 25. April. Aus Griesheim wird (eben berichtet): Die befürchtete große Explosion ist nicht eingetreten. Es scheint nunmehr jede weitere Explosion ausgeschlossen. Die meisten Einwohner kehren in ihre Wohnungen zurück. Es tritt eine allgemeine Beruhigung ein. Das Feuer brennt an einzelnen Stellen noch fort. Die Rettungsarbeiten wurden den ganzen Tag fortgesetzt.

Frankfurt a. M., 26. April. Aus Griesheim wird berichtet, daß die Zahl der Toten 15 nicht übersteigen dürfte. Möglicherweise befinden sich unter den Trümmern noch einige Leichen, die aber die angeführte Zahl nicht wesentlich steigern werden. Von den Toten, die zumeist schrecklich verbrannt sind, wurden bisher 12 identifiziert, darunter Chemiker Dr. Jacobi. Unter den Verletzten befindet sich der Direktor des Werks Dr. Lang und 4 Chemiker der Fabrik. Die Zahl der Schwer- und Leichtverletzten ist sehr groß. In Frankfurter Krankenhäusern befinden sich gegen 40 und über 20 Schwerverletzte im höchsten Krankenhause. Die Verletzungen bestehen zumeist aus Knochenbrüchen und Brandwunden. An dem Aufkommen verschiedener Schwerverletzter wird gezweifelt. Das Gebäude, worin die Explosion stattfand, ist vollständig vom Erdboden weggerafft. Zahlreiche Obdachlose, die zumeist während der Nacht mit ihrer gesamten Habe unter freiem Himmel kampierten, werden soweit möglich, in Frankfurt untergebracht. Die öffentliche und private Mithätigkeit ist in Aktion getreten. Eine weitere Explosion erfolgte bisher nicht.

Wie jetzt bekannt wird, sind durch den Explosionsdruck mehrere Kinder in den Rain geschleudert worden und ertrunken.

Griesheim, 26. April. Gegen 10 Uhr wurde die Frankfurter Berufsfeuerwehr nochmals auf die Brandstätte gerufen, da die Flammen in dem Trümmerhaufen neuerdings aufloberten. Die Arbeit unserer Feuerwehr am gestrigen Tag war unausgesetzt lebensgefährlich. Sie hatte zwei Dampfprägen am Main aufgestellt und griff von hier den Feuerherd an. Es galt zunächst, die in Fässern lagernden Sprengstoffe zu schützen, unaufhörliche Wasserströme aus den Schläuchen hatten die richtige Wirkung. Dann aber handelte es sich darum, die gefährdeten Benzintöpfe zu halten und mit wirklicher Todesverachtung haben die Mannschaften das fertig gebracht. Wie in einer Schlacht knatterten unaufhörlich kleinere Explosionen, Eisenstücke, Steine, Holz u. s. w. schwirren alle Augenblicke an den Köpfen der Leute vorbei und als bei einer größeren Explosion, die gegen 9 Uhr abends erfolgte, alles die Flucht ergriff, hielten die braven Feuerwehrleute wacker in dem Feuer aus, das ihnen in geradezu gewaltigen Flammen entgegenstrahlte. Wohl wurde eine Anzahl von dem Luftdruck zu Boden geschleudert, im nächsten Augenblick aber waren sie wieder zur Hand und setzten tapfer die Bekämpfung des heimtückischen, Verderben sprühenden Elementes fort. Von gestern abend 1/2 5 Uhr bis heute morgen 4 Uhr hat ein großer Teil der Mannschaften ununterbrochen arbeiten müssen.

Ueber den Stand der Saaten im deutschen Reich Mitte April berichtet der Reichs-Anzeiger: Während der Winterweizen mit 3,6 (also fast gering) eine erheblich schlechtere Note aufweist als im April der acht Vorjahre, werden die übrigen Fruchtarten sämtlich etwas günstiger als im Vorjahre beurteilt. Bayern, Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen, Koburg-Gotha und Nordostbalt sind von der Auswinterung der Saaten überhaupt nur in geringem Umfange betroffen, in den übrigen Staaten ist der Schaden namentlich beim Winterweizen sehr erheblich. Die Bestellung der Felder für die Sommerfrüchte wurde durch die bis Mitte April herrschende nasse Witterung sehr verzögert, vielerorten ist noch fast nichts gesät.

(Verlegung des ersten Bestimmungsjahres?) Eine wichtige Mitteilung machte der im Elberfelder Militärbefreiungsprozess als Zeuge vernommene Generalarzt Dr. Stricker. Er erklärte nach der Köln. Volksztg., es werde jetzt in Erwägung gezogen, das erste Bestimmungsjahr in das 21. Lebensjahr zu verlegen, da junge Leute von 20 Jahren vielfach noch nicht die gehörige Muskelstärke haben. Er befürworte diese Einrichtung; dieselbe würde insbesondere für Gegenden der Eisenindustrie von höchster Bedeutung sein. In dem Prozeß dauern die Zeugenvernehmungen fort; meistens fallen sie sehr belastend für den Hauptangeklagten Baumann aus, der aber nach wie vor leugnet.

Ausländisches.

Kenner der österreichischen Verhältnisse sagen, daß der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand als ein Gegner Deutschlands anzusehen sei. Die Uebernahme des Protektorats über den katholischen Schulverein beweise das, denn dieser

Berein ist ein protestanten- und deutschfeindlicher Kampfverein. Weiter bezeichnete Franz Ferdinand die Los-von-Rom-Bewegung als eine landesverräterische, weil die Uebergetretenen jehnsüchtig nach Deutschland hinüberblicken, wo Glaubensfreiheit herrscht und seines Glaubens wegen niemand bedrückt werden darf. Unter allen deutsch- und fortschrittlich gesinnten Elementen Oesterreich-Ungarns ist die Erregung groß, sie ist größer denn je, denn der Gedanke daran, einen Kaiser zu erhalten, der ein gefügiges Werkzeug des Alerus ist, läßt um die Zukunft des Staates und das Wohl seiner Bürger bangen.

Paris, 26. April. (Meldung der Agence Havas aus Peking): Die regulären chinesischen Truppen, welche scheinbar den allgemeinen Rückgang antraten, wurden an einer anderen Stelle wieder sichtbar. An den chinesischen Bevollmächtigten ist die Forderung zum Rückzug gestellt worden. General Bailoud erhält sich weiter abwartend, da er Befehl erhielt nichts zu unternehmen, bevor festgestellt sei, welche Wirkung die bezüglichen kaiserlichen Edikte haben.

London, 26. April. (Unterhaus.) Chamberlain erklärt, es sei nicht beabsichtigt, während der Abwesenheit Milners, von der man erwarte, daß sie nur von kurzer Dauer sei, im Draxjeffreistat und Transvaal in vollem Umfang eine Zivilverwaltung einzuführen. Doch werde mit der Organisation der verschiedenen Departements auf Grund der Milnerschen Vorschläge soviel wie möglich fort-gefahren werden. Milner werde während seiner Abwesenheit von Lord Kitchener vertreten werden.

St. Petersburg, 26. April. Nachdem am Montag mit Erlaubnis des Unterrichtsministers Wannowski die Hochschulen wieder eröffnet wurden, saßen die Studenten in einer Versammlung eine Resolution, in welcher sie bitten, der Minister möge die Prüfungen bis zum Herbst verschieben, damit die Kameraden, die jetzt ausgeschossen wurden, anwesend seien. Tags darauf teilte der Rektor der Universität in einer zweiten Versammlung mit, der Minister weigere sich, die Prüfungen zu verschieben und in dieser Frage weitere Zugeständnisse zu machen, als in dem Zirkularschreiben geschehen in welchem der Minister liberale Bestimmungen getroffen hatte für jene Studenten, die ihre Abwesenheit mit einer annehmbaren Entschuldigung begründen konnten. Hierauf erklärten sich die Studenten der Universität mit 684 gegen 649 Stimmen gegen die Anteilnahme an den Prüfungen. Die Studierenden aller übrigen Hochschulen traten der Resolution ihrer Kameraden bei.

Tokio, 25. April. Ueber 20 Banken in Osaka und in den südlichen und mittleren Provinzen Japans stellten ihre Zahlungen ein. Die Bank von Japan leistete Unterstützung, jedoch werden weitere Schwierigkeiten befürchtet. Es herrscht eine finanzielle Panik. Durch die wirtschaftliche Krisis wird natürlich die auswärtige Politik Japans erheblich beeinflusst.

Die Schwierigkeiten, mit denen die englische Deeresverwaltung in Südafrika zu rechnen hatte und noch zu rechnen hat, gehen so recht aus einem in der Londoner „Gazette“ veröffentlichten amtlichen Berichte hervor. Danach beträgt die gesamte Länge der Eisenbahnlinie 3227 Kilom. Bis zum 24. Oktober, sagt der Bericht weiter, wurden an die Front 7920 Offiziere und 163 656 Mannschaften befördert und 148 948 Tiere, 411 Geschütze, 3012 Gefährte und 360 028 Tonnen Lebensmittel versandt. Die Ausschiffung von Mannschaften und Tieren verursachte nicht geringe Arbeitsleistung. Bis zum 31. Oktober einschließlich wurden gelandet: in Kapstadt 137 976 Truppen, 52 941 Tiere; in Port Elizabeth 25 895 Truppen, 48 000 Tiere; in East-London 28 134 Truppen, 36 800 Tiere; in Durban 69 969 Truppen, 43 832 Tiere; zusammen 282 947 Truppen, 179 577 Tiere. Am 30. September des vergangenen Jahres waren 17 874 Offiziere und Mannschaften an Eisenbahnbauten beschäftigt und bis 31. Okt. wurden ausgebessert: 75 Brücken, 94 Durchlässe und 59 Kilometer Eisenbahnlinie. Beim Vormarsche von Bloemfontein nach Johannesburg wurden wieder hergestellt: 27 Brücken, 41 Durchlässe, 16 Km. Eisenbahnlinie und 7 Weichen. Vom 6. Januar bis zum 15. November wurde das Eisenbahnnetz von den Buren 115 Mal zerstört und beschädigt. Der Truppenverpflegungsdienst war ebenfalls mit ungeheuren Schwierigkeiten verknüpft. Bis zum 30. Oktober wurden an die nördlich vom Draxjeßfluß stehende Armee versandt: für Soldaten und Eingeborene 45 Millionen Portionen = 90 000 Tonnen; für Tiere 20 Millionen Portionen = 100 000 Tonnen. Während die beiden Republiken zuvor 250 Lokomotiven im Betriebe hatten, mußten sich die britischen Militärbehörden zeitweilig mit nur 95 alten, zum Teil beschädigten Maschinen behelfen.

Verantwortlicher Redakteur: H. Meier, Altensteig.





Altensteig-Stadt.  
**Stammholz-  
 Stangen- & Brenn-  
 holz-Verkauf**  
 am Samstag den 4. Mai d. J.  
 nachmittags 3 Uhr  
 auf hies. Rathaus aus Stadtwald  
 Engwald Abt. 4 Rehgrund:  
 119 St. tann. Lang- u. Sägholz  
 mit 36,55 Fm.  
 3427 St. tannene Baustangen I.,  
 II., III. Klasse  
 946 St. tannene Baustangen II.,  
 III., IV. Klasse  
 47 Km. tann. Prügel  
 29 " " Anbruch  
 7 " " Reisbrügel;  
 aus Stadtwald Hochdorferwald Abt.  
 Finfenberg, Engwald u. Hoherrain:  
 49 St. Langholz m. 26,28 Fm.  
 9 Km. tann. Prügel  
 5 " " Anbruch.  
 Den 26. April 1901.  
 Stadtschulth.-Amt:  
 Welser.

Altensteig.  
**Grabarbeit.**  
 Den Aushub von ca.  
 350 Kbm. veranordnet  
 am Montag den 29. April  
 abends 7 Uhr  
 bei Luz. zu den 3 Königen\*  
**G. Kien**  
 Maurermeister.

Altensteig.  
**fertige**  
**Damenblousen**  
**Sommeranzüge**  
**für Knaben**  
**Knabenblousen**  
**Kinderkleidchen**  
**Unterröcke**  
 weiß und farbig  
**Schürzen**  
**Corsetten**  
**Herrenhemden**  
**Kragen und**  
**Cravatten**  
 sowie sämtliche **Reste** zu  
**Kleider, Hemden,**  
**Schürze, Bettzeug**  
 empfiehlt  
**Fr. Adrion**  
 z. Bazar.

Altensteig.  
 Eine große Auswahl  
**Bruchband**  
 einfach & doppelt  
 hat stets vorrätig  
 Chr. Schmid, Secklers Ww.  
 Altensteig.  
 Mehrere möblierte  
**Zimmer**  
 hat zu vermieten  
 Frau Lanfer.

**Nach Amerika**  
 mit Riesendampfern  
 des  
**Norddeutschen Lloyd**  
 BREMEN.  
 Kostenfrei Auskunft erteilt  
 in Regod: Gottlob Schmid  
 in Pfalzgrafenweiler: G.  
 F. Heintel.

Revier Enzlstörle.  
**Eichenstamm- und  
 Brennholz-Verkauf.**  
 am Samstag den 4. Mai, vormittags 11 Uhr, im Baldhorn  
 in Enzlstörle  
 1) **Stammholz** aus Banne, Abt. 30. Eichhalde, 31 Dreiforchen,  
 32 Ochsenwegle; Dietersberg, Abt. 4 Schmedenhäule, 8 Ober-  
 Nischenloch; Eichen Festrn. 11 III., 19 IV., 9 V. Kl.; Birken:  
 2 Festrn. II. Kl.  
 2) **Brennholz** aus den oben genannten Abteilungen, sowie aus  
 Banne Abt. 27 Mülhrain; Kälberwald Abt. 1 Sandgrube,  
 19 Kälberhütte; Eichen Km.: 4 Koller, 3 Scheiter, 25 Aus-  
 schuß und Anbruch; Buchen Km.: 20 Scheiter, 319 Ausschuß  
 und Anbruch; Birken Km.: 61 Ausschuß; Nadelholz Km.:  
 5 Koller, 10 Scheiter, 4 Prügel, 494 Ausschuß und Anbruch;  
 Reisbrügel Km.: 5 buchene, 99 tannene.

Ettmannweiler, den 27. April.  
**Trauer-Anzeige.**  
  
 Tiefbetrubt machen wir Verwandten, Freun-  
 den und Bekannten die schmerzliche Anzeige, daß  
 unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester und  
 Schwägerin  
**Katharine Waidelichs**  
 Witwe  
 heute vormittag 1/2 9 Uhr im Alter von 60 Jahren  
 sanft in dem Herrn verschieden ist.  
 Um stille Teilnahme bitten  
**die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Beerdigung: Montag vormittag 10 Uhr.

Altensteig.  
**Kaffee-Abschlag.**  
 Offeriere in tadelloß frisch gebrannter Ware und  
 vorzüglichen Qualitäten  
 gebrannten Perlkaffee 1 Pfd. Mk. 1.10  
 bei 5 Pfd. Mk. 1.—  
 gebrannte Campinas 1 Pfd. 90 Pfg.  
 bei 5 Pfd. 85 Pfg.  
 rohe Kaffees  
 in schönster Auswahl von 70 Pfg. bis  
 Mk. 1.60 per Pfd.  
**J. Wurster.**

Altensteig.  
 Auf bevorstehende Sommerzeit  
 empfehle eine große Auswahl in  
**Stroh-Hüten**  
 für Herren, Damen & Kinder.  
**Fr. Adrion**  
 z. Bazar.

**Warnung!**  
 An Stelle des unübertroffenen echten  
**Dr. Thompsons Seifenpulver**  
 werden den Hausfrauen oft minder-  
 wertige Produkte ausgehändigt.  
 Man achte genau auf die  
 Schutzmarke „SCHWAN“!  
 Man verlange es überall.

In Altensteig zu haben bei Heinrich Scholder und J. Wurster.  
**MAGGI'S GEMÜSE-KRAFT-  
 Suppen** à 10 Pfg.  
 geben, nur mit Wasser zubereitet, ebenso kräftige, wie wohlschmeckende  
 Suppen. Stets frisch zu haben bei **Chr. Burghard jun.**

Altensteig.  
 Auf bevorstehende Saison  
 empfehle eine große Auswahl  
**Damen- & Kinderhüte**  
**Jaquets & Kragen**  
 in allerneuester Fassion und zu äußerst billigen  
 Preisen.  
**Christiane Adrion.**

**Bodenöl „Recentinol“**  
 geruchlos und staubverhindernd  
 ist unübertroffen!  
 Damit geölte Fußböden können sofort wieder begangen  
 werden  
**Preis per 1/2 Liter Mk. 1.—**  
 aus der Farben- und Lackfabrik von  
**Finster & Meisner, München X.**  
 Niederlage bei: W. Seeri, Handlung (Altensteig.)  
 G. Schneider, Gipser

**Sternwollen!**  
 werden gefertigt in den Qualitäten: Braunfärb, solbste Konsummarke;  
 Grünfärb, leßere, Koßfärb, Grims, Blausfärb, beste Qualität.  
 Aufheben in No. 1-5 beste als Spezialität aus echt schleswig-holstein-  
 schen Spinnwollen, welche sich durch natürliche Eigenschaften  
 Länge der Wolle und somit besondere Haltbarkeit auszeichnen. In  
 Repier-Strick- und Rock-Wollen bieten vier Schwarzfärb und Gold-  
 färb hervorragende Qualitäten. — Zu beziehen durch die Handlungen.

**Echter Feigenkaffee**  
 von Andre Hofer, Freilassung  
 frisch eingetroffen bei **Christian Burghard jr.**

Spielberg.  
 In meinem Lager in der  
 Traube in Altensteig sind  
**sämtliche Sorten**  
**Kunstdünger**  
 sowie **Thomas-  
 mehl, Kainit u.**  
**Knochenmehl**  
 in früherer Sendung vorrätig.  
 Neuss z. Köfle.

Rotiz-Tafel.  
 Das Brauerei-Anwesen z. Christofsau  
 von Wilhelm Morstadt wird am  
 Donnerstag den 9. Mai, 11 Uhr,  
 auf dem Rathaus in Freudenstadt  
 legtmals verkauft.  
 Jakob Neub, Bauer in Neunstra  
 verkauft am Montag den 1. Mai,  
 2 Uhr, sein zweistöckiges Wohn-  
 haus mit Scheuer u. und seine  
 sämtliche Liegenschaft.  
 Aus der Verlassenschaftsmasse des  
 Christian Mohr, Straßenwarts in  
 Calw kommt die vorhandene Liegen-  
 schaft am Dienstag 30. ds. Mts.,  
 11 1/2 Uhr zum Verkauf.

Streng reelle u. billige Bedingdaerler  
 In mehr als 100000 Familien im Gebrauch!  
**Gänsefedern,**  
 Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanz-  
 bannern u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Dun-  
 nen. Reueit u. beste Reinigung garantiert!  
 Gese, yuden, Buchb. d. W. 100 für 0,80; 0,80;  
 1,40; 1,40. Dama Goldbannern 1,60; 1,60. Ho-  
 larfedern: halbw. 2; weiß 2,60. Silberweiche  
 Gänse u. Schwanzfedern 3; 3,50; 4; 5. Göl-  
 lische Gänse- u. Schwanzbannern 5,50; 7;  
 8; 10. Göl. silberliche Gänsebannern 2,60; 3;  
 3,50; 4; 5. Gese. hiesig. Gänse- u. Schwanz-  
 bannern selbst gegen Konkurrenz! Nichtgelingen  
 versündigt auf unsere Rollen zurückgenommen.  
**Pecher & Co.**  
 in Herford Nr. 80 in Westfalen.  
 Proben u. ausf. Preislisten, auch über  
 Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der  
 Preislagen für Boden-Decken erbeten!

**Kirchliche Nachrichten.**  
**Sonntag, 28. April.**  
 Predigt 1/10 Uhr, nachm. 1/2 2 Uhr  
 Christenlehre: Knaben.  
**Mittwoch (Phil. u. Jak.)**  
 Predigt 9 Uhr.  
**Gestorbene.**  
 Neuenstein: Stadtschreiber Balz.  
 Ulm: Prof. Dr. Greif.  
 Lötzingen: Wilhelm Bencke sen.  
 Stuttgart: Albert Kall.  
 Nagold: Katharina Gerste, geb. Weidrecht,  
 63 Jahre.  
 Reinsel: Joh. Böhmer, Guts- und  
 Mühlenbesitzer, 74 Jahre.  
 Göttingen: Otto Brödel.

**Neueste Nachrichten.**  
 || Rottweil, 27. April. Raubmörder Steinharter geht langsam  
 seiner Auflösung entgegen. Steinharter hat viel zu leiden, körperlich und  
 geistig, so daß ihm nach solchen Leidestagen eine Erlösung zu gönnen ist.  
 || Peking, 27. April. (Reutermeldung.) Die Engländer nahmen  
 bei Kaiping, zwischen Tal und Schanhaiwan, 16 Geschütze und 67 Wagen  
 mit Munition. Die Chinesen boten dem befehligenben indischen ein-  
 geborenen Offizier 2 Wagenladungen Silber für den Fall an, daß er  
 die Geschütze nicht nehme und seinen Vorgesetzten nichts davon sage. —  
 Letzte Nacht wurden hier Plakate angehängt, worin alle patriotischen  
 Chinesen aufgefordert werden, am 15. Mai sich zu erheben und die  
 Fremden zu vertreiben.